

Was ist der Alfterer Kunst- und Kulturlandschaftspfad Streuobst?

Beim Streuobstanbau handelt es sich um eine naturverträgliche Wirtschaftsweise von halb- bis hochstämmigen Obstbäumen, die ohne Einsatz von Pestiziden oder Dünger auskommt.

Diese historische Anbauform ist heute weitgehend von der Plantagenwirtschaft verdrängt worden, wird aber teilweise immer noch zur Tafelobst- oder zur Saft- und Schnapsherstellung angewandt. Die Streuobstbestände prägen auch heute noch die Landschaft. Es ist Ziel dieses Pfades, sie als schützenswerte Kulturlandschaft hervorzuheben. Dieser Pfad bietet spannende Informationen zu Flora, Fauna und Bewirtschaftung des Streuobstes und soll gleichzeitig ein Bewusstsein für die historische Entstehung und die Ästhetik dieser Landschaft wecken.

Entlang des Pfades, an oder zwischen einzelnen Streuobstflächen, finden sich an einer Reihe von Standorten Skulpturen aus Stein, Holz, Metall oder Beton, die von Bildhauern der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gefertigt wurden.

Sie sind herzlich eingeladen, sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen und die Schönheit einer besonderen, mit Kunstobjekten verknüpften Kulturlandschaft zu entdecken. Der Alfterer Kunst- und Kulturlandschaftspfad durch die Streuobstwiesen eignet sich hervorragend für einen Tagesausflug, gleichgültig ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Auf einer Länge von 10 Kilometern bietet der Pfad jeder Altersgruppe tolle Landschaftsbilder, begleitet von Skulpturen und interessanten Informationen zum Thema Streuobst. Der in unmittelbarer Nähe zum Pfad gelegene Skulpturenpark der Alanus Hochschule am Johannishof lädt genauso zu einem Abstecher ein, wie ein Blick in den Werkbereich oder ein Besuch der Alanus Cafeteria.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

„Spannung“, Karin Humberg, Larvikit, 2010

„Noesis“, Johannes Hess, Larvikit, 2008



Artenreicher Lebensraum Streuobstwiese

Streuobstwiesen sind ein Paradies für viele Tierarten, darunter verschiedenste Vögel, Kleinsäuger und Amphibien, aber vor allem auch für Insekten. Da Streuobstwiesen wahre Bienenweiden sind und Bienen und Hummeln wichtige Bestäuber der Obstblüten, wurde ein Insektenhotel auf einer der Wiesen aufgestellt. Das Insektenhotel ist eine Nisthilfe für Bienen, Hummeln und andere Insekten und wurde von dem Umweltteam aus Alfter-Gielsdorf zur Verfügung gestellt. Das Umweltteam stellt Bauanleitungen für die Insektenhotels auf seiner Internetseite bereit und darüber hinaus weitere Informationen zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt. (www.umweltteam.jimdo.com)



Alfter stellt sich vor ...

Westlich von Bonn erstreckt sich Alfter von der Rheinebene bis auf die Hänge des Vorgebirges. In ihrer heutigen Form entstand die Gemeinde 1969 durch die Zusammenlegung der Ortschaften Alfter, Gielsdorf, Oedekoven, Impekoven und Witterschlick.

Alfter fand erstmals im Jahre 1067 in einer Besitzurkunde des Stiftes St. Georg zu Köln Erwähnung, in der auch die Weinbergsbezeichnungen Aluetra oder Alwetra aufgeführt waren, denn noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde hier Wein kultiviert. Die in Alfter ansässigen und 1116 erstmals bezeugten Herren von Halechtre hatten seit dem Jahre 1188 das mit der Burg Alfter verbundene Amt des Erbmarschalls des Kölner Erzbistums inne. Dieses wurde Mitte des 15. Jahrhunderts auf die Salm-Reifferscheidt-Linie übertragen, welche durch Heirat 1445 in den Besitz des Lehens gelangte und in deren Besitz sich bis heute das Schloss Alfter befindet. Der Weg zum Schloss Alfter wird durch eine Allee von Birnen- und Walnussbäumen gesäumt.



Lange Zeit beherbergte das Schloss Alfter die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die inzwischen durch Erweiterung ihrer Fakultätsangebote im historischen Johannishof (Campus I) in Alfter und im sog. Campus II eine neue Bleibe gefunden hat. Mit dem Alanus Werkhaus und der Alanus Sommerakademie bietet die Hochschule auch für allgemein Interessierte Veranstaltungsprogramme in den Bereichen Malerei, Grafik, Literatur, Musik, Theater, Film, Eurythmie und bildende Kunst an.

Seit Jahrhunderten sind Alfter und seine Ortsteile am Vorgebirgshang stark landwirtschaftlich geprägt - vor allem der Spargel und der süße Brombeerwein „Das Rebellenblut“ haben Alfter weit über die Region hinaus bekannt gemacht.



BUND Lemgo



Mit freundlicher Unterstützung von **VORWEG GEHEN**

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Gemeinde Alfter
Am Rathaus 7
53347 Alfter
Tel.: 0228-6484-0
www.alfter.de

Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Rathausstr. 34
53343 Wachtberg
Tel.: 0228-9544-100
www.rhein-voreifel-touristik.de

Weitere Informationen

In direkter Nähe zu den Städten Köln und Bonn ist Alfter sehr gut erreichbar. Auf den Innenseiten dieser Broschüre finden Sie eine detaillierte Karte. Hier sind auch Hinweise zur Gastronomie oder zu Verkaufsstellen von Streuobstprodukten gegeben.

Kunst- und Kulturlandschaftspfad Streuobst in Alfter



Dr. Wolfram Lobin

HERZLICH WILLKOMMEN

auf dem Alfterer Kunst- und Kulturlandschaftspfad Streuobst

Der Pfad führt Sie entlang der Alfterer Streuobstwiesen von Alfter-Ort bis nach Alfter-Impekoven oder umgekehrt. Vorwiegend verläuft der Pfad am durch Streuobstanbau und Pferdehaltung geprägten Vorgebirgshang entlang. Ein Teil führt über Waldwege durch die Ausläufer des Kottenforstes. Dabei bieten sich Ihnen schöne Ausblicke, zum Teil sogar bis in die Rheinebene. Auf seinen 10 km Länge ist er entweder zu Fuß oder mit dem Rad zu erleben. Auch mit dem Rollstuhl oder Kinderwagen kommt man bei trockenen Wetterlagen überwiegend gut voran.

Durch unsere 10 Informationstafeln entlang des Weges – immer an markanten Punkten – erfahren Sie mehr zum Thema Streuobst, über die Geschichte des Obstanbaus im Vorgebirge und den Lebensraum Obstwiese.

Die Birne weist Ihnen den Weg.



Dauer

Bei gemütlichem Tempo schafft man die 10 km lange Tour in ca. 2,5 Stunden. Mit dem Fahrrad geht's natürlich schneller ...

Ausgangspunkte

Der Start ist in Alfter-Ort am Schlossweg. Auf dem 50 m entfernten Parkplatz Herrenwingert stehen zahlreiche Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Der Pfad kann ebenso von Süden kommend in Impekoven begonnen werden.

Anfahrt mit dem öffentl. Nahverkehr

- Straßenbahnlinie 18/68 von Köln oder Bonn bis „Alfter/Alanus Hochschule“, Bus 633 Richtung Bornheim bis „Alfter, Hertersplatz“.
- MRB 26 und RB 48 von Köln/Bonn bis Roisdorf, Bus 633 Richtung Duisdorf bis „Alfter, Hertersplatz“.
- RB 23 von Bonn/Euskirchen bis Bonn-Duisdorf, Bus 633 Richtung Bornheim bis „Alfter, Hertersplatz“ oder Bus 605 Richtung Alfter, Hertersplatz bis „Impekoven“ oder bis zur Endstation.

Kinder auf dem Obstweg

Der Weg ist größtenteils geeignet für Kinderwagen. Gerade für größere Kinder ist ein Spaziergang interessant, denn auf den Informationstafeln am Weg wird einiges zum Thema Obst, Obstanbau, Historie und Tierleben auf der Streuobstwiese erläutert.



Einkehrmöglichkeiten & Hofläden

Möhren & Tulpen - Café - Wein - Bistro

Knipsgasse 25a - 53347 Alfter
Tel.: 0151-5000 98 31

Alanus Campus I – Cafeteria

Johannishof 1 - 53347 Alfter
Tel.: (0 22 22) 93 21 1720
cafeteria@alanus.edu
www.alanus.edu

Genuss-Schule Alfter

Brunnenstraße 44 - 53347 Alfter
Tel.: (0228) 24 26 95 60
info@genuss-schule-alfter.de
www.genuss-schule-alfter.de

Hofladen Mandt

Taubenweiherweg 4 - 53347 Alfter
Tel.: (0 22 22) 929 977 4
MandtAlfter@web.de
www.hofladen-mandt.de

Naturhof Wolfsberg

In der Asbach 44 – 53347 Alfter
Tel.: (0228) 643 947
mager@obstbauconcept.de
www.obstbauconcept.de

